

**KONZERTNACHLESE + NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 14.04.2024**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist Konzertnachlese + neue Jazz CDs diverser Label (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 14.04.2024**

Enders / Chicco / Rossy – MicroOrganisms / Live in Graz	Mellowtonin	9:31	AT 009	Tk 1
Joris Teepe & Rob van Bavel – Dutch Connection	In April	4:07	ZR 2023022	Tk 4
“	Con Edison	5:07	“	Tk 5
Steve Nelson / Joris Teepe / Eric Ineke – A Common Language	CD 1	Softly As In A Morning Sunrise		
“	CD 2	Oh, Lady Be Good	DBTR 802/3	Tk 2
			“	Tk 1
Yes! Trio – Spring Sings	Spring Sings	8:09	JPCD 824001	Tk 1
Edi Köhldorfer Trio – Hover	Atlantic Voices	6:03	ATS CD-1012	Tk 6
Klemens Marktl Xperience feat. Tim Armacost	Last Minute	6:40	ATS CD-1014	Tk 5
Marc Méan – Winds	Bise	4:11	SHM 244	Tk 1
Lynne Arriale Trio – Being Human	Passion	4:21	CR 73572	Tk 1
“	Courage	3:35	“	Tk 2
Joost Zoeteman / Paulus Schäfer – Fratellanza	Volare	3:26	CR 73571	Tk 3
”	Sicily	4:06	”	Tk 5
Gnar Gnar Rad – Gnar Gnar Rad	Bikeshop Blues	6:50	DMCHR 71438	Tk 8
Jonas Timm – Narcis	La Reina sin Fronteras	7:06	DMCHR 71439	Tk 3
Michael Arbenz – Classicism / A Point of View	Where It Springs Into Being	6:47	Eigene Vö	Tk 2

.....
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur Jazz Matinee im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 terrestrisch und weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen zunächst im Rahmen der Konzertnachlese drei CDs vor. Dann folgen eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die vorgestellten CDs sind auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen. Außerdem gibt es noch Konzerthinweise für die kommende Woche.

Live aus dem Studio und am Mikrofon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie das Trio Johannes Enders Tenorsaxofon, Renato Chicco Hammond B3 Orgel und Jorge Rossy Schlagzeug mit der Johannes Enders Komposition „Mellowtonin“ (9:31) aus dem Enja / Ammerton Album mit dem Titel „MicroOrganisms“, die Anfang Februar 2022 im österreichischen Graz live aufgenommen wurde.

Anlass für die Vorstellung dieses Albums ist das umjubelte Konzert, das das Johannes Enders Trio am letzten Montag beim Jazzkongress gegeben hat und das eine Hommage an den im September 2022 verstorbenen Saxofonisten Pharoah Sanders war. Nach dem Konzert hatte ich ausgiebig Gelegenheit, mich mit Johannes Enders, aber auch dem Bassisten Joris Teepe zu unterhalten, die mir dann dankenswerter Weise ein paar Alben mitgegeben haben, damit ich sie im Radio vorstelle. Das Johannes Enders Album ist dabei wirklich eine absolut fesselnde Aufnahme, die erneut das immense Talent und die Kreativität dieses renommierten Saxofonisten unter Beweis stellt. **Vor allem das eben gehörte „Mellowtonin“ ist eine Tour de Force der Musiker, das nicht nur die Fähigkeiten des Saxofonisten, sondern auch das virtuose Orgelspiel Renato Chicos und das mitreißende Schlagzeugspiel Jorge Rossys nachdrücklich zur Geltung bringt. Ein wunderbares Album, das es sowohl als CD wie auch als LP gibt und das die Hörer unweigerlich in den Bann zieht!**

2.) Weiter geht es mit dem Duo des Kontrabassisten Joris Teepe und des Pianisten Rob van Bavel und dem Album mit dem Titel „Dutch Connection“, das Ende Dezember 2021 aufgenommen und vom Label Zennez Records veröffentlicht wurde.

Hören Sie als ersten Appetithappen die Rob van Bavel Komposition „In April“ (4:07).

Der 1962 geborene Joris Teepe war ab den 1980er Jahren in der niederländischen Jazzszene aktiv, wo auch erste Aufnahmen entstanden. 1992 zog er nach New York City, wo er dann Unterricht bei Ron Carter hatte. In den folgenden Jahren leitete er mit Don Braden ein gemeinsames Quintett mit Tom Harrell, Cyrus Chestnut und Carl Allen, mit dem er einige Alben aufnahm. Im Bereich des Jazz war er seit 1990 an vielen Aufnahmesessions beteiligt. Seit 2001 gehörte er neun Jahre lang zum Quintett von Rashied Ali, arbeitete aber auch mit Musikern wie Benny Golson, Sonny Fortune, Billy Hart und Randy Brecker zusammen. Unter eigenem Namen nahm Joris Teepe eine Reihe von Alben auf, betätigte sich aber auch als Komponist, Musikproduzent und Hochschullehrer. **Das Duo-Album mit dem Pianisten Rob van Bavel, das mir Joris Teepe freundlicher Weise nach dem Konzert mitgegeben hat, enthält 16 Tracks, ein wunderbarer Mix aus Standards und eigenen Kompositionen, denen man gerne sein Ohr schenkt, weil diese beiden Musiker so wunderbar miteinander harmonieren. Hören Sie zum Beleg noch die Joris Teepe Komposition „Con Edison“ (5:07).**

3.) Ich bleibe noch beim Bassisten Joris Teepe, der mir dann schließlich noch sein Trioalbum mit dem Vibrafonisten Steve Nelson und dem Schlagzeuger Eric Ineke mitgegeben hat und das den Titel „A Common Language“ trägt. Aufgenommen wurde das Doppel-Album am 03.10.2023 in Groningen, wo sowohl Steve Nelson als auch Joris Teepe am Prince Claus Conservatory lehren, und veröffentlicht wurde das Album vom Label Daybreak Records.

Der im November 1954 geborene Steve Nelson ist einer der ganz großen US-amerikanischen Vibrafonisten und der Anfang April 1947 in Haarlem / Holland geborene Schlagzeuger Eric Ineke einer der ganz großen europäischen Schlagzeuger. Das Trio präsentiert auf dem Doppel-Album „A Common Language“ insgesamt 15 klassische Jazzstandards, die wunderbar abwechslungsreich präsentiert werden. Bestechend vor allem das unglaublich dichte Zusammenspiel dieser drei Musiker, die jedem der Standards auch ihren eigenen Stempel aufzudrücken wissen. Hören Sie als Ausschnitt zunächst den Standard „Softly As In A Morning Sunrise“ (7:35), dem dann die Gershwin-Komposition „Oh, Lady Be Good“ (7:37) folgt.

4.) Nun komme ich zu den neuen CDs und da als erstes zum Yes! Trio und dem vom Label Jazz & People veröffentlichten Album mit dem Titel „Spring Sings“, das im April 2022 in Frankreich aufgenommen wurde.

Das ist bereits das dritte Album, das dieses Trio veröffentlicht hat. Schon „Groove du Jour“, das Debütalbum des Yes! Trios, wurde von der Französischen Jazz-Akademie zum Album des Jahres 2019 gekürt. **Der 1976 geborene Schlagzeuger Ali Jackson, Spross einer afroamerikanischen Jazz-Familie aus Detroit, wurde schon als Teenager von Wynton Marsalis entdeckt. Der 1974 geborene Pianist Aaron Goldberg aus einer Bostoner Wissenschaftler-Familie hat selbst in Harvard studiert und ist einer der bedeutenden Jazzpianisten dieser Zeit. Der 1971 geborene Kontrabassist Omer Avital, ein Israeli mit jemenitischen und marokkanischen Wurzeln, lebt und arbeitet schon lange in New York. Das Trio verbindet mittlerweile eine 30 Jahre dauernde Freundschaft und die Liebe zum swingenden Jazz. Die insgesamt 10 Tracks auf „Spring Sings“ stammen bis auf die beiden Standards „The Best Is Yet to Come“ und „How Deep Is the Ocean?“ aus der Feder von Ali Jackson und Omer Avital. Hören Sie als Ausschnitt das Titelstück des Albums, die Ali Jackson Komposition „Spring Sings“ (8:09).**

5.) Vor mir liegen jetzt zwei neue CDs des österreichischen Labels ATS Records. Zunächst komme ich zur CD des Trios des Gitarristen Edi Köhldorfer mit dem Titel „Hover“.

Mit seinem neuen Trio katapultiert Edi Köhldorfer die Energie, den Spirit und die Aufbruchsstimmung des Jazz im 20. Jahrhundert in die 20er Jahre des zweiten Jahrtausends und öffnet gleichzeitig die Türen für Einflüsse aus verschiedenen globalen Musikkulturen. Durch Köhldorfer's intensive Auseinandersetzung mit klassischer Musik bleibt das „europäische Erbe“ allerdings stets präsent und wird gleichzeitig mit Improvisationen und Ensemble-Interaktionen konterkariert. Wie immer werden aber auch seine Einflüsse aus dem World-Bereich spürbar. Köhldorfer's meisterliche Kompositionsarbeit steht im Mittelpunkt, wobei viel Raum für mitreißende Improvisationen geschaffen wird. **Diese Dynamik unterstützen der international erfahrene Schlagzeuger Harald Tanschek und der ebenso gefragte Bassist Martin Heinzle. Bei einigen Tracks sind aber noch die hervorragende Bassisten Gina Schwarz und der Schlagzeuger Lukas Böck als Gäste mit dabei. Hören Sie als Ausschnitt die Edi Köhldorfer Komposition „Atlantic Voices“ (6:03), im Trio ohne die Gäste musiziert.**

6.) Weiter geht es mit der Band des weit über die Grenzen hinaus renommierten und äußerst umtriebigen Schlagzeugers, Komponisten und Bandleaders Klemens Marktl Xperience, die den Sopran- und Tenorsaxofonisten Tim Armacost featured. Die CD wurde im Oktober 2022 im italienischen Triest aufgenommen und ebenfalls vom Label ATS Records veröffentlicht.

Durch seine internationale Tätigkeit als einer der gefragtesten Schlagzeuger in Europa bis hin zu den USA finden sich in seinen Formationen immer wieder auch Jazz-Stars aus aller Welt. **Dieses Mal hat Klemens Marktl den Grammy nominierten Saxophonisten Tim Armacost aus New York für seine Formation Xperience eingeladen. Armacost ist einer der prominentesten Musiker aus der New Yorker Jazz-Szene und sorgt mit seinem „New York Standards Project“ seit Jahren für internationales Aufsehen. Tim Armacost und Klemens Marktl sind schon seit Jahren musikalische Partner und haben in New York im Quartett des legendären Pianisten Don Friedman in den dortigen Jazzclubs gespielt. In der Rhythm Section mit dabei sind Stefan „Pista“ Bartus Kontrabass und der Ö1 Jazz Preisträger Alan Bartus Klavier, der mittlerweile seinen Lebensmittelpunkt nach New York verlegte und kürzlich sein Können als Finalist beim berühmten Herbie Hancock Competition in Washington D.C. unter Beweis stellte. Es handelt sich also um ein mitreißendes Quartett mit grandiosen Solisten. Hören Sie als Ausschnitt die Klemens Marktl Komposition „Last Minute“ (6:40) mit Tim Armacost Sopransaxofon.**

7.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

Sie hören die Jazz Matinee im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 terrestrisch und weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stellte ich Ihnen zunächst im Rahmen der Konzernachlese drei CDs vor. Dann folgen eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland.

Die vorgestellten CDs sind auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Nun zu meinen Konzerthinweisen für die kommende Woche:

a.) Morgen, am Montag, den 15.04.2024, tritt um 20 Uhr beim Jazzkongress im Schützen das Trio Florian Arbenz (Schlagzeug), Arno Krijger (Hammond B3 Organ) und Greg Osby (Altsaxofon) auf. In seiner Karriere hat Florian Arbenz immer wieder bewiesen, dass er nicht nur ein brillanter Schlagzeuger ist, sondern auch eine gute Nase für ungewöhnliche und packende Kombinationen von Musikern und Instrumenten besitzt. In diesem Trio mit der amerikanischen Sax-Legende und langjährigem BlueNote-Künstler Greg Osby und dem holländischen Hammond-Virtuosen Arno Krijger kommt dies voll zur Geltung! Das Trio entführt den Hörer in eine Welt voller rhythmischer Spannung, virtuosen Improvisationen, aber auch träumerischen Klängen. Besetzung: Greg Osby Altsaxofon / Arno Krijger Hammond B3 und Florian Arbenz Schlagzeug + Perkussion. Beim YouTube-Kanal finden Sie unter dem Stichwort Greg Osby, Florian Arbenz & Arno Krijger Organ Trio eine Reihe von musikalischen Beispielen.

b.) Am kommenden Mittwoch, den 17.04.2024, tritt im zweiten Set des Abends um 21:45 Uhr im Bird's Eye in Basel der Pianist Marc Méan Solo auf und präsentiert sphärische Pianomusik, die unter die Haut geht. Der waadtländische Pianist Marc Méan fühlt sich wie ein Fisch im Wasser. Seine Bandbreite reicht vom Mainstream über Avantgarde-Jazzpop bis hin zum Psychedelic Rock. Im Bird's Eye überzeugt er das Publikum mit seinem Ambient-Jazz-Soloprojekt, bei dem er subtil elektronische und akustische Elemente ineinander fließen lässt. Durch die Loop-Verwendung von alten Tapes, »Objet trouvé«-Sounds und Improvisationen kreiert er eine komplett eigene, gespenstisch wirkende Klangästhetik. Übrigens spielt im ersten Set des Abends ab 20:30 Uhr im Bird's Eye in Basel die Harfenistin Julie Campiche Solo, die aber auch ihre Stimme und Elektronik einsetzen wird. Hören Sie als Appetithappen aus der aktuellen, selbst produzierten CD mit dem Titel "Winds" die Marc Méan Komposition „Bise“ (4:11).

8.) Damit wieder zu den Neuvorstellungen und da zum neuen Album des Trios der im Mai 1957 in Milwaukee, Wisconsin geborenen Pianistin Lynne Arriale mit dem Titel „Being Human“, das Ende Juli 2023 in New York aufgenommen und vom Label Challenge Records veröffentlicht wurde.

"Being Human" ist Arriales bereits 17. Album und ihr viertes für das Label Challenge Records. Neben Lynne Arriale Klavier spielen der Bassist Alon Near und der Schlagzeuger Lukasz Zyta insgesamt 10 eigene Kompositionen, in denen die Pianistin und Komponistin die Art und Weise eindrücklich beschreibt, wie das Leben durch Leidenschaft, Mut, Liebe, Ausdauer, Herz, Seele, Neugier, Glauben und Freude bereichert werden kann. Als Reaktion vor allem auf die negativen Auswirkungen der Polarisierung in Gesellschaft und Kultur schuf Lynne Arriale das neue Album als Bejahung von Liebe, Hoffnung und Einheit. Es ist eine musikalische Inspiration, das unglaubliche Potenzial in jedem Menschen voll zu schätzen und das Leben individuell und kollektiv als den besten Ausdruck dessen zu leben, was es bedeutet, ein Mensch, also ein „Human Being“ zu sein.

Hören Sie als Ausschnitte die Lynne Arriale Kompositionen „Passion“ (4:21), Greta Thunberg gewidmet, und „Courage“ (3:35), dem ukrainischen Volk gewidmet.

9.) Weiter geht es mit den beiden Gitarristen Joost Zoeteman und Paulus Schäfer und ihrer Challenge CD mit dem Titel „Fratellanza“, die im November 2023 in Holland aufgenommen wurde.

Die Musik dieser CD ist eine besondere musikalische Begegnung zwischen zwei Gitarristen mit unterschiedlichem Hintergrund und Spielstil, aber mit der gleichen Leidenschaft für die Gitarre. Das Ergebnis ist eine swingende Session mit mitreißenden Improvisationen, Feuer und Virtuosität, bei der die Gitarre ganz klar im Mittelpunkt steht. Das Joost Zoeteman & Paulus Schäfer Quartett hat einen sehr erfrischenden musikalischen Ansatz und haucht bereits bestehenden Stilen neues Leben ein. Die insgesamt 11 Tracks bieten dem Hörer Gypsy Swing, Jazz, Latin und Funk in einem zeitgenössischen Sound. Paulus Schäfer ist einer der talentiertesten und international gefragtesten Gypsy-Swing-Jazz-Gitarristen und der Gitarrist Joost Zoeteman ist bekannt für sein sehr eigenwilliges Gitarrenspiel, ein Crossover aus Jazz, Gypsy Jazz und zeitgenössischen Einflüssen aus aller Welt. Die Rhythmusgruppe des Quartetts besteht aus zwei international bekannten Jazzmusikern, nämlich dem Schlagzeuger Wim de Vries und dem Bassisten Jasper Somsen. Fratellanza heißt Brüderlichkeit und es gibt keinen besseren Ausdruck für das, was die Musiker untereinander musikalisch verbindet. Dieses Album ist eine musikalische Reise, auf der die Musiker den Charme Italiens mit dem ansteckenden Swing, der Virtuosität und der Melancholie des Gypsy Jazz verbinden.

Hören Sie zwei Ausschnitte. Zunächst das weltweit bestens bekannte italienische „Volare“ (3:26), dem die Chick Corea Komposition „Sicily“ (4:06) folgt.

10.) Nun liegt vor mir das Debüt-Album der Band Gnar Gnar Rad (gesprochen: na:r, na:r raed), das im November 2022 aufgenommen und vom Label DoubleMoon Records in der Reihe JazzThing Next Generation als Vol. 102 veröffentlicht wurde.

Wenn Moritz Koser, der Bassist und Komponist aus Frankfurt am Main, über Anknüpfungspunkte und wichtige Einflüsse spricht, geht es quer durch die Musikgeschichte. Gnar Gnar Rad, das Quartett aus Frankfurt, ist seine Band und das gleichnamige Debütalbum ist ein starkes Statement, mit dem er mühelos die Brücke zwischen Jazzgeschichte und aktuellen Trends schlägt. Dabei folgt die Band einem entscheidenden Credo: „Jazz ist Groove-Musik. Wenn er groovt, ist viel erlaubt.“ Mit Groove meint Moritz Koser gleichermaßen den großartigen Jazz-Schlagzeuger Art Blakey als auch die interessanteren Acts des Hip-Hop. Für den gebürtigen Heidelberger kam dabei das Erweckungserlebnis vor einigen Jahren, als er eine Aufnahme von A Tribe Called Quest hörte, in der die Jazz-Kontrabass-Legende Ron Carter mitspielte, und er beschloss, zum Bass zu wechseln. Schnell wurde Moritz Koser klar, dass er seine ganz klaren Vorstellungen nur aus eigener Kraft umsetzen konnte. Er komponierte Stücke für ein Quartett mit zwei Blasinstrumenten und ohne Harmonieinstrument. Im Jahr 2019 entstand die erste Version von Gnar Gnar Rad mit einem Trompeter als zweitem Blechbläserpart. Er verschwand nach Frankreich und machte Platz für die Posaune. Mit dem Ende der Corona-Beschränkungen nahm die Entwicklung dann erheblich an Fahrt auf. Gnar Gnar Rad besteht seitdem aus dem Saxophonisten David Sanwald, dem Posaunisten Max Strauch und dem Schlagzeuger Jonas Stiegler, die alle auch nach wie vor in verschiedenen Gruppen aktiv sind.

Hören Sie aus dem Debüt-Album jetzt als Ausschnitt die Moritz Koser Komposition „Bikeshop Blues“ (6:50).

11.) Weiter geht es mit dem Album des Pianisten Jonas Timm mit dem Titel „Narcis“, das im März 2023 in Osnabrück aufgenommen und vom Label DoubleMoon Records veröffentlicht wurde.

Der Leipziger Pianist und Komponist Jonas Timm und seine siebenköpfige Band packen den Hörer nicht nur mit allen Sinnen, sondern holen ihn auch in der Vielfalt seiner Emotionen ab. Was wie ein akustischer Film Noir beginnt, gewinnt im Verlauf des Albums an Heiterkeit, um immer weitere Gefühlszustände zu durchlaufen, ohne je vorhersehbar zu werden. Vieles erinnert an lateinamerikanische Tänze, französische Chansons, Soundtracks alter Filme und manchmal natürlich auch an Jazz. Doch wohin Jonas Timm mit seiner Band auch geht, seine Handschrift als Komponist und Bandleader bleibt immer erhalten. Wie ein Regisseur inszeniert er seine Charaktere, um aus jedem ein Maximum an Ausdruck und gruppenspezifischer Individualität herauszuholen. Doch ebenso souverän wie mit den Stimmen seiner Mitspieler spielt er mit den Erwartungen und Erinnerungen seiner Zuhörer. **Mit dem Posaunisten Johannes Lauer, dem Gitarristen Bertram Burkert, dem Akkordeonisten Tino Derado, dem Bassisten Lorenz Heigenhuber, dem Schlagzeuger Diego Pinera und dem Perkussionisten Robby Geerken hat Jonas Timm ein Kollektiv handverlesener Individualisten um sich geschart.** Jeder von ihnen bringt bereits einen großen persönlichen Erfahrungsschatz aus den unterschiedlichsten musikalischen Kontexten mit. Und doch stellen sie sich ausnahmslos in den Dienst von Jonas Timms Kompositionen. Das heißt nicht, dass sie stur nachspielen, was Timm ihnen vorgibt, sondern sie alle bereichern den Gesamtzusammenhang als aktive Gestalter mit ihrem unverwechselbaren persönlichen Vokabular.

Hören Sie als Ausschnitt die Jonas Timm Komposition „La Reina sin Fronteras“ (7:06).

12.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
damit nähert sich die Jazz Matinee schon wieder ihrem Ende.

Zum Schluss liegt noch vor mir die neue Piano-Solo-CD des Pianisten Michael Arbenz mit dem Titel „Classicism / A Point Of View“, die im August 2023 in Basel aufgenommen und als eigene Produktion veröffentlicht wurde.

Nach seinem erfolgreichen Solo-Album «Reflections of D», einer Reminiszenz an den großen Duke Ellington, präsentiert der Schweizer Pianist Michael Arbenz – bekannt als Pianist des Trios VEIN – seine zweite Soloproduktion «Classicism – A Point Of View». Dabei verbindet Michael Arbenz seine kreative Neugierde mit seinen vielfältigen Erfahrungen mit der Jazz-Tradition und Klassischer Musik. **Er bearbeitet sieben bekannte klassische Kompositionen auf seine ganz eigene Weise und betrachtet sie so von seinem Standpunkt, von seinem „Point Of View“ aus.** Während Arbenz's Klavierspiel im Zentrum steht, wird der Klavierklang zum Teil durch Overdub-Techniken und elektronische Effekte erweitert, was den Eigenkompositionen eine zusätzliche Dimension verleiht. Und so hat jedes Stück auf dem Album einen direkten Bezug zu einer klassischen Komposition und beinhaltet somit Bekanntes, das durch Groove, Improvisation und neue Klangfarben kontrastiert wird.

Hören Sie als Ausschnitt – solange die Zeit noch reicht - seine Kreation „Where It Springs Into Being“ (6:47), sein „Point Of View“ nach Johann Sebastian Bachs Präludium in C-Dur BWV 846 aus dem 1. Teil des Wohltemperierten Klavier.

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen die Jazz Matinee gefallen hat.

Am kommenden Sonntag, den 21.04.2024, gibt es morgens dann wieder um 9 Uhr die Jazz Matinee.

Ich verabschiede mich für heute aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee

